

Herr
Gemeinderatspräsident
Andreas Sturzenegger
Büro Ratssekretär
Stadtverwaltung
8600 Dübendorf

Dübendorf, 26. Juni 2006 /bau

Postulat betreffend Seilbahn Zoo

Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen, unter welchen Umständen und mit welchen Rahmenbedingungen eine Erschliessung des Zoos mit dem öffentlichen Verkehr über den Bahnhof Stettbach für die Stadt Dübendorf wünschbar wäre.

Im Detail geht es um die Prüfung folgender Fragen:

- Welche Art der Verkehrserschliessung vom Glattal bzw. über Stettbach zum Zoo wäre im Interesse der gesamten Bevölkerung von Dübendorf akzeptabel oder sogar wünschbar?
- Welche Bedingungen und flankierenden Massnahmen wären nötig, damit die Erschliessung des Zoos mit einer Seilbahn von Stettbach aus für die Anwohner und umliegenden Quartiere annehmbar ist?
- Welche Alternativen zur Seilbahn kämen evtl. in Frage? Gäbe es andere Möglichkeiten um den Zoo von Stettbach aus mit dem öffentlichen Verkehr besser zu erschliessen, beispielsweise mit einem Ausbau der Buslinie 751?

Begründung:

An einer Informationsveranstaltung über die Seilbahn Zoo am 31. Mai hat sich Herr Ziörjen als Stadtpräsident von Dübendorf im Namen des Stadtrats kategorisch gegen das Seilbahnprojekt ausgesprochen und das Projekt als „undiskutierbar“ und „unverhandelbar“ bezeichnet (TA vom 1.6.2006). Damit hat er sich noch deutlicher als in der Pressemitteilung des Stadtrats vom 25.10.2004 vom Projekt distanziert und die (sicher berechtigten) Interessen der Bewohner des Weilers Stettbach vertreten.

Bei der Seilbahn Zoo handelt es sich zweifellos um ein umstrittenes Projekt, das zu Recht von den direkt Betroffenen kritisiert wird. Die Seilbahn wäre aber auf der anderen Seite ein äusserst leistungsfähiges, öffentliches Transportmittel. Zudem ist der Bahnhof Stettbach der ideale Zubringer, um Zoobesucher aus dem Glattal, aus der Ostschweiz aber auch aus anderen Regionen (über den HB Zürich) zum Zoo zu führen. Mit der Glattalbahn würde sich diese Möglichkeit noch verbessern.

Eine bessere Erschliessung des Zoos mit dem öffentlichen Verkehr ist dringend nötig. Vor allem am Wochenende reisen viele Leute mit dem Auto an (insgesamt rund 1.2 von 1.6 Mio Besuchern). Dies verursacht nicht nur ein Verkehrs- und Parkplatzchaos um den Zoo sondern bringt auch Dübendorf und den anderen Glattalgemeinden zusätzliche Beeinträchtigungen durch den Autoverkehr, der von Osten und Norden zum Zoo anrollt.

In einer solchen Situation genügt es nicht, einfach Nein zu sagen, ohne Alternativen aufzuzeigen. Zusätzlich zu neuen Möglichkeiten von der Stadt Zürich aus (z.B. Verlängerung Dolderbahn) müssen deshalb auch neue, für die Stadt Dübendorf akzeptable Erschliessungen über den Bahnhof Stettbach geprüft werden.

Im Moment geht es erst um einen Richtplaneintrag für die Baulinie der Seilbahn und noch nicht um ein konkretes Projekt. Eine differenzierte Stellungnahme kann in dieser Situation Chancen für die Lösung der Verkehrsprobleme zum Zoo eröffnen.

gez.

Hans Baumann, Patrick Angele
Fraktion SP/JUSO

und 6 Mitunterzeichnende